

Stadtteilbeirat Obere Neustadt – Stadt Husum

Datum: 26. Oktober 2021, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Hotel am Schlosspark Husum

TOP 1: Formalitäten

Der Beiratsvorsitzende, Herr Henschen, begrüßt alle Anwesenden und gibt einen Überblick über die Tagesordnung.

Frau Barelmann (Quartiersmanagement Obere Neustadt, TOLLERORT entwickeln und beteiligen) begrüßt ebenfalls alle Anwesenden zur neunten Sitzung des Stadtteilbeirats. Sie lädt dazu ein, sie zu den Sprechzeiten, dienstags von 16 bis 18 Uhr, im Stadtteilbüro zu besuchen.

Es sind insgesamt neun stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Zum Protokoll der achten Sitzung des Stadtteilbeirats wurde im Nachgang (zwei Wochen nach Mailversand) keine Ergänzung hinzugefügt. Das Protokoll der achten Sitzung ist somit beschlossen.

Alle Beiratsprotokolle sind in final abgestimmter Version online verfügbar auf: <https://tollerort-hamburg.de/projekt/quartiersmanagement-obere-neustadt/>

Frau Barelmann stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche. Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt beschlossen:

TOP 1: Formalitäten

TOP 2: Rückmeldung Stand Umgestaltung Außenanlagen ZBVV Stadtweg

TOP 3: Rückblick Veranstaltung Offene Hinterhöfe

TOP 4: Verfügungsfondsansträge

TOP 5: Aktuelle halbe Stunde

TOP 2: Rückmeldung Stand Umgestaltung Außenanlagen ZBVV Stadtweg

Frau Barelmann gibt einen Überblick zum Stand der Umgestaltung der ZBVV Außenanlagen im Stadtweg. Im Auftrag der Stadt und in Abstimmung mit der ZBVV hat das Quartiersmanagement im August 2020 für die Mietenden ein Beteiligungsverfahren zur Gestaltung der Außenanlagen durchgeführt. Während der Veranstaltung konnten sie Ideen und Anregungen bezüglich der Umgestaltung der Außenanlagen einbringen. Von der Beteiligungsveranstaltung wurde eine Dokumentation erstellt, die der ZBVV übergeben wurde. Bislang wurde mit der Umgestaltung der Außenanlage nicht begonnen. Der Beirat hat darauf

in der letzten Sitzung Herr Henschen und das Quartiersmanagement damit beauftragt, ein Schreiben an die ZBVV zu verfassen, um den aktuellen Planungsstand zu erfragen. Der Brief des Stadtteilbeirats wurde an Herrn Arne Förster, Geschäftsführer der ZBVV, versendet. Daraus resultierend, kam es zu einem Telefongespräch mit Herrn Rossel (ZBVV -Property Manager Nord), aus dem die Idee für einen gemeinsamen Rundgang, mit Vertretern des Beirates, hervorging. Laut Herrn Rossel, bemühe sich die ZBVV aktuell um Angebote für Spielgeräte und weitere Ausstattungen. Der zuständige Mitarbeiter, Herr Weyermanns, stehe für den gewünschten Rundgang gerne zur Verfügung. An dem Rundgang werden Herr Henschen, Frau Barelmann und Frau Müller teilnehmen.

Frau Barelmann bietet in Folge an, offene Fragen und Anregungen aus dem Kreis des Beirats und weiteren Bürger*innen zu sammeln, und an das Quartiersmanagement zu senden. Die eingehenden Fragen und Anregungen werden während des Rundganges mit dem zuständigen Mitarbeiter der ZBVV besprochen und der Beirat entsprechend informiert. Auf die Frage, ob dieses Vorgehen vom Beirat gewünscht ist, herrscht Einvernehmen. Weiter sei aber das Feedback seitens der ZBVV erfreulich und es werde versucht, den Rundgang noch dieses Jahr umzusetzen.

Nachtrag: der Rundgang findet am 09. November statt.

TOP 3: Rückblick Veranstaltung Offene Hinterhöfe

Folgend übergibt Frau Barelmann das Wort an Herrn Schiemann, der einen Rückblick zu der Veranstaltung „Offene Hinterhöfe“ gibt. Herr Schiemann skizziert die Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung der Veranstaltung. Am 15. Dezember 2020 hatte sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich bis zur Veranstaltung am 04. September, fünf Mal getroffen hat. Die Treffen waren sehr konstruktiv und ein wichtiger Bestandteil der insgesamt achtmonatigen Vorlaufphase. Im Laufe der Konzepterarbeitung erweiterte sich die Idee, auch mit Gewerbetreibenden und sozialen Einrichtungen zusammenzuarbeiten. In Folge wurden an 16 Orten in der Oberen Neustadt, insgesamt 17 Programmpunkte umgesetzt. Es haben schätzungsweise 350 Personen an der Veranstaltung teilgenommen, die sich aus Bewohner*innen des Stadtteils Obere Neustadt, aber auch aus Bewohner*innen anderer Stadtteile zusammensetzten. Ein Nachbereitungstreffen fand am 28. September statt, wo die Erfahrungswerte und Verbesserungsvorschläge gesammelt wurden. Herr Schiemann bedankt sich für das Interesse und die gelungene Umsetzung der Veranstaltung, die ein großer Erfolg war. Im nächsten Jahr sollen die Offenen Hinterhöfe erneut realisiert werden. Ein erstes Treffen dazu findet voraussichtlich am 30. November statt.

Frau Barelmann bestätigt das Feedback zum Erfolg der Veranstaltung. Es wurden tolle Begegnungsorte geschaffen.

TOP 4: Verfügungsfondsansträge

Hochbeete Diakonisches Werk

Frau Barelmann geht über zum nächsten Tagesordnungspunkt und stellt den aktuellen Stand des Verfügungsfonds dar. Dieser beläuft sich auf 12.500€.

Auf die Frage, was mit dem restlichen Betrag passiere, wird erläutert, dass dieser am Jahresende zurückgezahlt werde.

Anschließend stellt Frau Marcinczky (Diakonisches Werk Husum) den Antrag zur Realisierung eines Hochbeets vor dem Eishaus vor. Sie berichtet über den Erfolg der bereits gebauten Hochbeet-Bank, vor dem Sozialkaufhaus Möbel & Mehr. Die Sitzmöglichkeit werde regelmäßig von meist älteren Menschen genutzt und wertet den Straßenraum auf. Durch den Umzug der Straßen-Sozialarbeiter*innen des Diakonischen Werks ins ehemalige Eishaus, wurde die Idee entwickelt, auf der freien Fläche neben dem Eishaus eine weitere Hochbeet-Bank aufzustellen,

die zum Verweilen einlädt. Die Kosten belaufen sich auf 2.000 € für das Material sowie den Bau der Hochbeete.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fläche neben und vor dem Eishaus des Öfteren als Parkplatz für PKWs genutzt wird. Es wird gefragt, ob dort das Abstellen der PKWs erlaubt sei bzw. ob man wüsste, wem die PKWs, die vor den Garagen auf der Fläche neben dem Gebäude parken, gehören. Die PKWs vor der Garage gehören tagsüber den Mitarbeitenden der Straßensozialarbeit. Direkt vor dem Gebäude herrscht Halteverbot. Es wird angeregt, das Parken vor dem Gebäude mit Pollern oder bepflanzten Kübeln zu verhindern.

Frau Marcinczyk nimmt die Anregung mit.

Es wird angeregt die Antragssumme für den Kauf von entsprechenden Pollern oder Pflanzkübel zu erhöhen.

Frau Müller wird sich mit Malte Jahnsen bezüglich der Durchfahrtssicherung vor dem Eishaus austauschen und eine Rückmeldung geben. Im Weiteren erläutert sie, dass eine Erhöhung der Antragssumme nach Zuwendungsrecht nicht so einfach möglich ist. Für die Beantragung muss ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Frau Barelmann lässt den Beirat den Antrag abstimmen.

Beirat VFA zustimmen: 9

Gegenstimmen: keine

Enthaltungen: keine

Klimafreundliches Schaufenster

Herr Schmidt vom Diakonischen Werk Husum stellt den Verfügungsfonds Antrag klimafreundliche Schaufenster vor.

Durch das Aufstellen von Schautafeln in den Schaufenstern des Sozialkaufhauses Möbel & Mehr, soll das Bewusstsein über Nachhaltigkeitsthemen erhöht werden. Die Schautafeln behandeln Themen wie Mobilität, Ernährung und das generelle Konsumverhalten unter Nachhaltigkeitsaspekten. Das Konzept und die Erstellung erfolgten in Kooperation mit dem evangelischen Kinder- und Jugendbüro. Des Weiteren ist geplant, durch Rundgänge, die von Jugendlichen für Kitas und Schulen umgesetzt werden, die Zielgruppe für das Thema zu sensibilisieren.

Es wird vorgeschlagen, die Inhalte der Tafeln auch in der Quartierszeitung „Kuhrier“ zu thematisieren und auf die Tafeln zu verweisen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Frau Barelmann bekräftigt die Idee, die Inhalte der Tafeln mit in die Quartierszeitung aufzunehmen. Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Tafeln auch an anderen öffentlichen Orten in Husum temporär ausgestellt werden. Die Idee wird vom Beirat positiv aufgenommen.

Frau Müller gibt zu bedenken, dass beide Projekte bis Ende des Jahres abgerechnet werden müssen und stellt die Frage, ob das zu realisieren sei? Ob eine Realisierung in dem Zeitraum umsetzbar ist, muss bilateral nach der Sitzung geklärt werden. Falls dieses nicht der Fall ist, wird gemeinsam mit der Diakonie eine Lösung erarbeitet. Erst mal geht der Beirat von der Umsetzung beider Projekte in 2021 aus.

Frau Barelmann lässt den Beirat über den Antrag abstimmen.

Für den Antrag stimmen: 8

Gegenstimmen: keine

Enthaltung: 1

Somit wird der Antrag durch den Beirat genehmigt.

TOP 5: Aktuelle halbe Stunde

Es folgt die Vorstellung der aktuellen Projekte durch Frau Müller. Die Beschlussvorlage Teil 1 zur Erweiterung des Sanierungsgebietes sei eingegangen. Demnach wird die Aufnahme des Schlossparks, die Bürgerschule und weitere kleine Bereiche östlich der Oberen Neustadt ins Sanierungsgebiet beantragt.

Für die Genehmigung der Umgestaltungspläne des Spielplatzes Totengang mussten kleinere Korrekturen an den Plänen vorgenommen werden. Der Förderbescheid sollte in Kürze bei Frau Müller eingehen. Auf die Frage, ob es Möglichkeiten gäbe Trainingsgeräte für Erwachsene auf dem Spielplatz zu schaffen, erklärt Frau Müller, dass dies durch die geringe Fläche nicht möglich sei.

Bezüglich des Mobilitätskonzepts werden die Ausschreibungen aktuell vom Sanierungsträger finalisiert. Durch die starke Auslastung der Planungsbüros ist es derzeit jedoch schwierig potenzielle Auftragnehmer zu finden.

Ab dem 8. November werden die Entwürfe für das neue ZOB Gebäude im 3. Stock des Rathauses ausgestellt.

Der Neubau für das Kreishaus wird demnächst starten.

Das Klinikum Husum verlegt derzeit ihren Hubschrauberlandeplatz auf das Dach des neu gebauten Klinikgebäudes.

Zu dem Stand der vorgestellten Projekte gibt es keine Rückfragen.

Frau Barelmann gibt einen Rückblick zur Veranstaltung „Digitale Engel“. Am 26. Oktober konnten sich vor allem ältere Menschen zum Thema Digitalisierung beraten lassen. Die Digitalen Engel waren mit ihrem Kleinbus inkl. Informationsstand von 10 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz vor Markant anzutreffen. Frau Barelmann war am Infostand anwesend und informierte die Teilnehmenden über die Arbeit des Quartiersmanagements in der Oberen Neustadt.

Die Aktion wurde mit großem Interesse angenommen, was einen weiteren Handlungsbedarf im Quartier zum Thema Digitalisierung aufzeigt. Aktuelle Angebote zum Thema Digitalisierung werden im Stadtteilbüro ausgestellt sowie auf der TOLLERORT Website.

Außerdem sollen Handreichungen zu verschiedenen digitalen Themen bestellt werden, die im Stadtteilbüro erhältlich sein werden. Es wird angeregt, dass Thema mit dem Seniorenbeirat Husum zu besprechen.

Abschließend lädt Frau Barelmann herzlichst zur Weihnachtsfeier am 7. Dezember ein. Es ist geplant die Weihnachtsfeier als informelles Treffen abzuhalten und gemütlich zusammen bei Gebäck sowie warmen Getränken zusammensitzen. Genauere Information werden via Mail an die Beiratsmitglieder versendet.

Frau Müller informiert den Beirat darüber, dass im nächsten Jahr die Neuwahlen des Beirats anstehen. Alles weitere zu diesem Thema wird auf der ersten Beiratssitzung im neuen Jahr besprochen.

Frau Barelmann verabschiedet alle Teilnehmenden und bedankt sich für Ihr Erscheinen.

Nächster Termin für den Stadtteilbeirat

Befindet sich in Abstimmung. Der Beirat wird zeitnah über die ersten beiden Termine im Jahr 2022 informiert.

Quartiersmanagement Obere Neustadt:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen | mone böcker & anette quast gbr | Palmaille 96, 22767 Hamburg
Kontakt: Béatrice Barelmann | Tel.: 040 3861 5595 | mobil: 0176 4339 6730
E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de | Sprechstunde: dienstags von 16-18 Uhr